



# Geschichte der Erziehung

vom Anfang an bis auf unsere Zeit.

N3  
N1615.

2011

99031  
—  
10

# Geschichte der Erziehung

vom Anfang an bis auf unsere Zeit,

bearbeitet

in Gemeinschaft mit einer Anzahl von Gelehrten und Schulmännern

von

Dr. R. A. Schmid,

weil. Prälat und Gymnasialrektor.

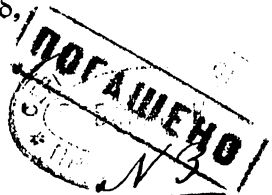
Fortgeführt von

Georg Schmid,

Dr. phil.

Zweiter Band.

Erste Abteilung.



N 1615 ad N 58



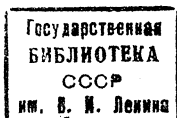
Stuttgart 1892.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung

Nachfolger.

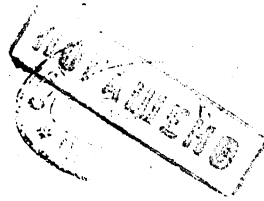
Aut. 5024.

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen wird vorbehalten.



454201-60

Druck der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.



## Inhalt.

	Seite
I. Die christliche Erziehung in ihrem Verhältnisse zum Judentum und zur antiken Welt. Von Professor Dr. theol. Gustav Baur, Geh. Kirchenrat in Leipzig (†) . . . . .	1—93
1. Jesus Christus der lebendige Grund der Wiedergeburt und Vollenbung der Erziehung S. 1—17.	
2. Der pädagogische Einfluß des Christentums zunächst im gesellschaftlichen Leben und in der Familie bethätigt. Das Neue Testament. Die apostolischen Väter S. 18—35.	
3. Die amtliche Erziehung und Unterweisung zum christlichen Glauben und zum Bekenntnis S. 36—47.	
4. Die christliche Erziehung in ihrem Verhältnis zu den von der antiken Welt ererbten Bildungselementen und Bildungsanstalten S. 48—83.	
5. Die klösterliche Erziehung S. 83—93.	
II. Die Erziehung im Mittelalter. Von Professor Dr. Hermann Masius, Geh. Hofrat in Leipzig . . . . .	94—333
1. Vom Untergang des römischen Reiches bis zu Karl dem Großen S. 94—144.	
2. Das karolingische Zeitalter S. 145—232.	
3. Das zehnte und elfte Jahrhundert S. 232—258.	
4. Das Zeitalter der Kreuzzüge und der Scholastik S. 258—308.	
5. Die Städte und ihre Schulen S. 309—332.	
Zusatz zu S. 108. Von G. Schmid. S. 333.	
Die Universitäten im Mittelalter. Von Professor Dr. Otto Kaemmel, Rektor des Nicolaigymnasiums in Leipzig . . . . .	334—548
Einleitung S. 335—339.	
Entstehung und Verfassung S. 339—425.	
1. Die städtischen Scholarenuniversitäten Italiens S. 339—366.	
2. Die monarchischen Scholarenuniversitäten in Neapel und Spanien S. 366—371.	
3. Die kirchlichen Magisteruniversitäten in Frankreich und England, Deutschland und Osteuropa S. 372—425.	
Lehrordnung und Lehrweise S. 425—495.	
Vorlesung und Disputation S. 425—438. Trivium und Quadrivium S. 438—449. Der artistische Studiengang S. 449—453. Medizin S. 454—463. Jura S. 463—477. Theologie S. 477—490. Das Bücherwesen S. 491—495.	